

Februar / März 2022

Jakobi-Bote

Gemeindebrief
der Kirchgemeinde Einsiedel
mit Berbisdorf und Erfenschlag

Bibelwoche in Einsiedel
7. bis 11. März
Seite 12



Briton Riviere, Daniel in der Löwengrube, Walker Art Gallery

Liebe Gemeindeglieder,

wir müssen wieder mehr miteinander reden. Zu den Sicherheitsregeln gehört seit knapp zwei Jahren ein gewisser äußerer Abstand. Spürbar ist aber inzwischen auch eine starke innere Distanz, die Menschen voneinander trennt. Es gibt große Unterschiede bei der Beurteilung und Umsetzung der staatlich verordneten Corona-Schutzmaßnahmen im Allgemeinen und bei der Impfbereitschaft im Besonderen. Das allein müsste noch nicht trennend sein. Wir kommen ja mit vielen anderen Unterschieden in der Lebenseinstellung und -praxis auch ganz gut zurecht. Wir tolerieren manches, was wir selbst nicht gut finden. Wir brechen normalerweise die Brücken zu Andersdenkenden nicht ohne weiteres ab. In der Pandemie scheint nun gerade das vermehrt zu geschehen. Das hat natürlich seine Gründe.

Viele Geimpfte sehen die Schutzimpfung möglichst aller als eine Grundvoraussetzung für ein Ende der Pandemie in absehbarer Zeit. Wer sich nicht impfen lässt, ist in ihren Augen ein „Trittbrettfahrer“, der zwar von der Immunität der Mehrheit profitieren will, selbst aber nichts dazu beiträgt. Dementsprechend wirkt sich der reichlich angestaute Corona-Frust in ihrer Einstellung den Nicht-Geimpften gegenüber aus. Manche sehen Impfskeptiker als kaltherzige Egoisten und äußern das dann auch gelegentlich. Solche pauschalen Vorwürfe werden dem Gegenüber aber in der Regel nicht gerecht. Das Geimpft-Sein berechtigt niemanden, als vermeintlich geistig oder moralisch Überlegener auf andere herabzusehen.

In unserer Gemeinde, in unserem Ort leben zahlreiche Menschen, die im Blick auf die

eigene Person konkrete gesundheitliche Gründe sehen, sich nicht impfen zu lassen. Andere haben prinzipielle Zweifel am Nutzen der Impfung im Verhältnis zu den dabei zu erwartenden gesundheitlichen Risiken. Sie lassen sich auch von Statistiken nicht überzeugen; die könnten ja gefälscht sein. - Man darf diese Impfskeptiker nicht mit all denen gleichsetzen, die sich von Halbwahrheiten, offenkundigen Fake News und Verschwörungstheorien aus den sozialen Medien leiten lassen.

Die Skepsis gegenüber der Impfung gilt nicht nur ihrer Verträglichkeit im Blick auf die je eigene Gesundheit; sie erstreckt sich auch auf die großen Erwartungen, die mit einer hohen Impfquote im Blick auf die Beendigung der Pandemie verbunden sind. Viele verweisen darauf, dass auch Geimpfte und Genesene sich infizieren und zu Krankheitsüberträgern werden können.

Wer in diesen Tagen, in denen ich diesen Text schreibe (Anfang Januar), weder geimpft noch genesen ist und sich deshalb weder Schuhe im Laden kaufen noch zum Friseur gehen darf, obwohl ein Test ihn als nicht-infektiös ausweist, fühlt sich diskriminiert und sieht sich als Objekt staatlicher Umerziehungsversuche. Für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ist das auch nicht gerade gut.

Mitte Dezember haben meine Frau und ich uns das dritte Mal impfen lassen. Wir erhoffen uns davon einen gewissen Schutz vor einem schweren Krankheitsverlauf im Falle einer Corona-Infektion. Die Wahrscheinlichkeit einer lebensbedrohlichen Impfnebenwirkung erscheint uns demgegenüber als gering. Im Gespräch machen wir anderen

gern Mut, diese angebotene Chance auch zu ergreifen. -

Viele kommen beim Abwägen zwischen dem möglichen Nutzen der Impfung und den damit verbundenen Risiken dennoch zu einem anderen Ergebnis. Sie entscheiden sich gegen das Impfen aus Gründen, die durchaus ernst zu nehmen sind. Auch wo mich diese Gründe letztlich nicht überzeugen, respektiere ich die Entscheidung, die hier jeder für sich ganz persönlich trifft.

Eine Impfpflicht kann meines Erachtens nicht der Ausweg aus der gegenwärtigen Situation sein. Ich hoffe, sie bleibt uns allen erspart. Ungeimpfte auch dort aus dem gesellschaftlichen Leben auszuschließen, wo ein Schnelltest die Ansteckungsrisiken minimieren kann, halte ich für keine gute Politik. Vor allem aber liegt mir am Herzen, dass wir einander wieder ohne Vorbehalte begegnen können. Wir haben schließlich über sehr viel mehr miteinander zu reden als nur über Corona.

Wir gehören dem Herrn, der keinen aus der Gemeinschaft ausschließt. Die Jahreslosung für 2022 sagt es uns in aller Klarheit:

*Jesus Christus spricht:
"Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen."
Johannes 6, 36*

Das soll auch in unserem Miteinander als Gemeinde zu spüren sein. Und jeder von uns kann etwas dazu beitragen, ganz ohne dabei zum Gesundheitsrisiko für andere zu werden.

Gottes Segen für das begonnene Jahr 2022 wünscht Euch und Ihnen, auch im Namen der Kirchenvorsteher und Mitarbeiter,

Ihr Johannes Dziubek, Pfarrer

Gottesdienste und Veranstaltungen

6. Februar

4. Sonntag vor der
Passionszeit

*Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar
ist in seinem Tun an den Menschenkindern.*

Psalm 66,5

Berbisdorf 10.00 Uhr Gottesdienst mit Christiane Escher
Kollekte für die Gesamtkirchlichen Aufgaben der VELKD

13. Februar

Septuagesimae

*Wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf
unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit.*

Daniel 9,18

Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Einsiedel 16.00 Uhr Konzert-Gottesdienst mit Amadeus Eid-
ner und Manuel Schmid
Kollekten für die eigenen Kirchgemeinden

20. Februar
Sexagesimae

Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht.
Berbisdorf 10.00 Uhr Gottesdienst Hebräer 3,15
Kollekten für Besondere Seelsorgedienste: Krankenhaus- und Klinik-, Gehörlosen-, Schwerhörigen-, Justiz- vollzugs- und Polizeiseelsorge

27. Februar
Estomihi

Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn. Lukas 18,31
Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Schirrmeister, mit Kindergottesdienst
Kollekte für die eigene Kirchgemeinde

6. März
Invokavit

Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, dass er die Werke des Teufel zerstöre. 1. Johannes 3,8
Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag, mit Christiane Escher (findet eventuell in Einsiedel statt, bitte Abkündigungen und Aushänge beachten), Infos siehe S. 15
Kollekte für die eigene Kirchgemeinde

13. März
Reminiszere

Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. Römer 5,8
Berbisdorf 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Kollekte für die Kongress- und Kirchentagsarbeit in Sachsen - Erwachsenenbildung – Tagungsarbeit

20. März
Okuli

Jesus Christus spricht: Wer seine Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes. Lukas 9,62
Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden, mit Kindergottesdienst, Infos siehe S. 16
Kollekte für die eigene Gemeinde

ACHTUNG: ENDE DER WINTERZEIT!

Die Uhren werden am 27. März eine Stunde vorgestellt!

27. März
Laetare

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es ein einzelnes Korn, wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht. Joh. 12,24
Berbisdorf 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Schirrmeister
Kollekte für den Lutherischen Weltdienst

3. April
Judika

Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele. Matthäus 20,28
Einsiedel 8.30 Uhr Gottesdienst
Reichenhain 10.00 Uhr Gottesdienst
Kollekten für die eigenen Kirchgemeinden

**Wir hoffen, dass folgende Veranstaltungen stattfinden können.
Das hängt jedoch vom Verlauf der Corona-Pandemie ab.**

Kreis & Verantwortliche/r	Termin
Seniorenkreis: (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)	Mittwoch, 9. März, 14.30 Uhr
Treffpunkt 102: (in Reichenhain) (Kristin Uhlig ☎ 0371-512354)	Donnerstag, 10. Februar und 10. März, 19.30 Uhr
Mütter in Kontakt: (Antje Kahle ☎ 037209-69274)	Jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr in der Friedhofskirche
Mutti-Kind-Frühstück: (Leonore Stoll ☎ 037209-69762)	Freitag, 28. Januar und 4. März, 9.30 Uhr (Ankommen ab 9.00 Uhr)
Gemeindegebet: (= get.jakobi@gmail.com)	mittwochs, 20.00 Uhr in der Friedhofskirche
Bibelgespräch: (Siegfried Hoost ☎ 037209-80570)	Mittwoch, 30. März, 19.00 Uhr
Lobpreisabend:	Aktuell gibt es keine neuen Termine
Kirchenchor: Katharina Kimme-Schmalian ✉ katharina.kimme-schmalian@evlks.de	Es wird bekannt gegeben, wann die Probenarbeit wieder aufgenommen werden kann.
Junge Chor: Katharina Kimme-Schmalian	Es wird bekannt gegeben, wann die Probenarbeit wieder aufgenommen werden kann.
Flötenkreis: Christiane Escher ☎ 037209-69375)	Es wird bekannt gegeben, wann die Probenarbeit wieder aufgenommen werden kann.
Posaunenchor: (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)	Es wird bekannt gegeben, wann die Probenarbeit wieder aufgenommen werden kann.
Andacht im Pflegeheim „Am Fischzuchtgrund“: (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)	Mittwoch, 23. Februar und 30. März, 16.00 Uhr
Kirchenvorstand: (Steve Richter ☎ 037209-81744)	Freitag, 4. Februar und 4. März, 19.00 Uhr

Christenlehre: 1. - 2. Klasse (Elisabeth Pahl ☎ 0157-57940370)	donnerstags, 14.30 bis 15.30 Uhr Die Kinder können aus dem Hort abgeholt werden, bitte geben Sie dazu im Hort und im Pfarramt Bescheid!
Christenlehre: 3 - 4. Klasse (Elisabeth Pahl ☎ 0157-57940370)	montags, 14.30 bis 15.30 Uhr Die Kinder sollen bitte selbstständig vom Hort aus ins Kantorat kommen. Bitte geben Sie dazu im Hort Bescheid!
Mädchenkram: 5. - 7. Klasse (Elisabeth Pahl ☎ 0157-57940370)	Montag, 28. Februar, 14. und 28. März, 16.00 bis 18.00 Uhr
Jungeschar: 3. - 6. Klasse (Dominic Pahl ☎ 0152-26359563)	Montag, 7. Februar, 7. und 21. März, 17.00 Uhr
Konfirmanden: Klasse 7/8 (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)	Samstag, 12. März und 9. April, 10.00 bis 14.00 Uhr
Junge Gemeinde: (Dominic Pahl ☎ 0152-26359563)	dienstags, 18.00 Uhr online bzw. im Kantorat

Gemeindeveranstaltungen in Erfenschlag

Bibelstunde: (Markus Otto ☎ 0371-91885468)	Montag, 7. Februar und 7. März, 19.30 Uhr, bei Ria und Wolfgang Köhler, Albert-Junghans-Straße 5
--	--

Gemeindeveranstaltungen in Berbisdorf

Frauennachmittag: (Rosi Schirrmeister ☎ 037209-81292)	Derzeit gibt es keine neuen Termine.
---	--------------------------------------



Hier gibt es noch mehr aktuelle Veranstaltungen und Neuigkeiten unserer Gemeinde - in der Browserversion unserer Gemeinde-App.



Hinweis: Wer eine Mitfahrgelegenheit zu einer Veranstaltung benötigt, wende sich bitte an Frau Hähle im Pfarramt Einsiedel!

Getauft wurde

10.10. Lotta, 1 Jahr und Theo Wilfert, 3 Jahre aus Berbisdorf

Das Geschenk, das Gott uns in seiner Gnade macht, ist das ewige Leben in Jesus Christus, unserem Herrn.
Römer 6,23

Wir nahmen Abschied von

12.11. Rolf-Peter Beckert aus Erfenschlag, 64 Jahre

19.11. Zbigniew Kadziola aus Berbisdorf, 68 Jahre

30.11. Thomas Roscher aus Einsiedel in Eibenberg, 54 Jahre

6.12. Lotar Aurich aus Zschopau, 92 Jahre

7.12. Petra Franke geb. Stöckel aus Einsiedel, 72 Jahre

13.12. Elfriede Röbel geb. Wagner aus Einsiedel, 99 Jahre

17.12. Ehrenfried Winkler aus Erfenschlag, 93 Jahre

21.12. Birgit Krömke geb. Fischbach aus Einsiedel, 78 Jahre

28.12. Reiner Buschbeck aus Einsiedel, 84 Jahre

7.1. Waltraud Eckert geb. Fischer aus Einsiedel, 73 Jahre

7.1. Manfred Seidler aus Chemnitz, 90 Jahre

Die Erde und alles, was darauf lebt, gehört dem HERRN, der ganze Erdkreis samt seinen Bewohnern.
Psalm 24,1

Gebetsanliegen

Mit Sorgen und mit Grämen und mit selbsteigner Pein lässt Gott sich gar nichts nehmen; es muss erbeten sein.

(Paul Gerhardt in dem Lied „Befiehl du deine Wege“, EG 361)

Wir beten für unsere Kirchgemeinden und unsere Landeskirche:

- Für Gemeindeglieder, Nachbarn und Bekannte, die von der Corona-Pandemie besonders betroffen sind - durch den Verlust lieber Angehöriger, durch Kontaktbeschränkungen oder wirtschaftliche Einbußen.
- Für uns als Gemeinde: dass wir am Miteinander festhalten und uns immer wieder zum gemeinsamen Hören auf Gottes Wort und zum Beten vereinen; dass wir bald wieder das fröhliche und geschwisterliche Miteinander genießen können;

- Für die Mitarbeiter unserer Kirchgemeinden, für alle im Ehrenamt und im Anstellungsverhältnis Tätigen: Um Freude und Leidenschaft bei allem Tun zur Ehre Gottes; um die Entfaltung ihrer Gaben und Kräfte; dass ihr Dienst gern angenommen wird und Früchte trägt
- Für unseren Landesbischof Tobias Bilz, für unseren Superintendenten Frank Manneschmidt und für alle Frauen und Männer in kirchenleitender Arbeit in Sachsen: dass Gottes Geist sie leite und stärke.

Johannes Dziubek

Ausblicke und Rückblicke nach einem Jahr im Kirchenvorstand

Als Antje Kahle und ich (Markus Köhler) diese Zeilen schreiben, ist es kurz vor Weihnachten und wir sind jetzt ein Jahr im Kirchenvorstand. Hinter uns liegt ein schwieriges Jahr, geprägt vor allem leider von und durch Corona. In der Gemeinde klaffen Risse, Gemeindemitglieder haben sich von unserer Gemeinde abgewendet. Den Einen waren die Umsetzung der Corona-Maßnahmen in unserer Gemeinde zu lasch, den Anderen zu streng. Beschimpft und kritisiert wurden wir von beiden Seiten. Keine leichte Erfahrung, da dieses Ehrenamt dem Wohl der Gemein-



de dienen soll. Wir schauen jeden Sonntag auf eine fast leere Kirche. Die Einen kommen nicht aus Angst, die Anderen aus Frust über die umzusetzenden Maßnahmen. Es „richtig“ zu machen, scheint nicht möglich zu sein. Mir fehlte in all den Diskussionen und Kritiken das Wort Gottes, seine Hoffnung und Zuversicht, die es uns schenkt. Gemeinde lebt von gemeinsam, von jedem Einzelnen, der sich einbringt in die Gemeinde. Einbringen heißt aber auch, nicht die eigene Persönlichkeit zu verwirklichen, sondern auch andere Meinungen und Standpunkte zu ertragen, sich damit auseinanderzusetzen und Lösungen zu finden.

In unseren monatlichen Kirchenvorstandssitzungen haben wir Lösungen gefunden wieder gemeinsam Abendmahl zu feiern, auch eine Gemeinde-App wurde zur Verfügung gestellt. Auch zwischen den Sitzungen gab es viele Dinge zu organisieren und

zu klären. So gibt es am Ende des Jahres auch viel Positives zu berichten. Die Sanierung des Fußbodens der Berbisdorfer Kirche wird im nächsten Jahr durchgeführt. Eine Firma wurde schon beauftragt. Auch an der Kirche in Einsiedel wird sich Einiges tun. Das Kirchgebäude erhält eine Drainage, der Sockel wird komplett saniert. Der Kirchvorplatz wird erneuert und befestigt, die Einfahrt wird gepflastert und die Kirche

erhält einen behindertengerechten Zugang. Viel Zeit haben wir investiert, um das Projekt auszuarbeiten, notwendige Anträge zu stellen und Genehmigungen einzuholen. Ohne Förderung und Zuschüsse der Landeskirche, des Landes Sachsen und der Stadt Chemnitz

lässt sich das Projekt mit einem Investitionsvolumen von rund 120.000,00 EUR nicht verwirklichen. Kurz vor Weihnachten haben wir eine sehr positive Nachricht erhalten – die Landeskirche wird unser Vorhaben finanziell unterstützen. Damit ist eine große Hürde genommen. Wir dürfen dankbar und demütig sein gegenüber unserem Vater im Himmel. Die Entscheidung der Landeskirche gibt Zuversicht und Kraft.

Aber ohne die Mitwirkung unserer ganzen Gemeinde lässt sich das Projekt nicht verwirklichen. Ein Teil der Arbeiten muss in Eigenleistung erbracht werden. Dazu soll es ab Frühjahr 2022 regelmäßige Arbeitseinsätze geben. Jeder ist gefragt, ob als helfende Hand vor Ort oder vielleicht als „Proviantemeister“ zur Versorgung der Helfer. Auch finanziell müssen wir als Gemeinde erhebliche Eigenmittel beisteuern. Dazu wurden in den letzten Jahren bereits Gel-

der angespart. Dennoch ergibt sich aktuell eine Finanzierungslücke von rund 20.000,00 EUR. Wir hoffen diese Gelder kurzfristig über Spenden aus der Gemeinde aufzubringen. Im Vertrauen auf Gott und seinen Segen für unsere Arbeit sind wir davon überzeugt, dass uns das gemeinsam gelingen wird.

Ich wünsche uns, dass die Arbeit an unserer

Kirche wieder zu mehr Gemeinsamkeit führt. Dass wir als Gemeinde zusammen wirken, aufgeworfene Gräben geschlossen werden, gegenseitig zugefügte Verletzungen an der Seele heilen können. - So verschieden wir auch sind, Gott hat uns alle ohne Vorurteile als seine Kinder angenommen. Können wir das miteinander auch?

Nach Markus' Gedanken möchte auch ich (Antje) einen kurzen Einblick in mein erstes Jahr im Kirchenvorstand geben. Naiv und ohne Vorkenntnisse in Finanzen, Bau und Struktur muss ich plötzlich Entscheidungen treffen und trage Verantwortung vor Gott für unsere Gemeinde. Das überfordert mich oft. Wie dankbar bin ich da für die „alten Hasen“, die wissen, wo es lang geht. Ich habe Ria Köhler's Platz im Diakoniausschuss eingenommen, die sich über viele Jahre treu und mit Hingabe für die Gemeinde eingebracht hat. Danke Ria!

Wir, als Gemeinde, wollen Menschen in eine Herzensbeziehung mit ihrem Schöpfer bringen. Das ist unsere Vision. Ich mag Herzensbeziehungen und dafür bin ich gerne in der Gemeinde unterwegs. Im Rückblick auf das vergangene Jahr sind so viele Beziehungen kaputt gegangen und darunter leiden wir alle. Ein tiefer Riss zieht sich durch unsere Gemeinde. Wenn ich Gemeindeglieder in diesem Jahr durch mein Verhalten bewusst oder unbewusst verletzt habe, bitte ich diese herzlich um Vergebung. Ich nehme in Gesprächen und Begegnungen viel „Zwischenmenschliches“ wahr, Missverständnisse und auch Bitterkeit.

In dem Zusammenhang bitten wir darum, dass Kritik am Gemeindeleben oder an Entscheidungen des Kirchenvorstandes möglichst nicht in der Kanzlei vorgebracht, sondern direkt an den KV übermittelt wird. Gerne können Sie/könnt Ihr dazu unseren Vorsitzenden Steve Richter kon-

taktieren oder an meine Mail Adresse kahle.antje@gmail.com schreiben. Wir werden alles sammeln und dann zeitnah in den Sitzungen darüber reden.

Claudia Hähle ist neben ihren vielfältigen Aufgaben für unsere Gemeinde oftmals auch "Prellbock" bzw. erster Ansprechpartner für die Bedürfnisse unserer Gemeindeglieder.

Vielen Dank, liebe Claudia, dass Du Dich so kümmerst und so vieles im Blick hast.

Ähnlich wie Markus leide auch ich sonntags unter einer fast leeren Kirche. Dann schaue ich auf unser Altarbild und sehe, wie unser gekreuzigter Herr seine Arme weit nach beiden Seiten ausstreckt...



Neben unserer Vision haben wir auch ein Leitbild für unsere Gemeinde: „Unser Miteinander muss vom Heiligen Geist geleitet sein damit es Frucht bringt.“ Vielleicht stört sich mancher an dem Verb „muss“. Ich

habe die Erfahrung gemacht, dass „sollte“ oder „müsste“ nicht funktioniert. Nur da, wo der Geist Gottes uns persönlich und uns als Gemeinde leitet, entsteht Frucht. Alle anderen Geister bringen Zerstörung, Missverständnisse und Unfrieden. Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung (Galater 5,22).

Auch ich sehe viel Gutes, das Gott uns in diesem Jahr schenkte. Und ich bin überzeugt davon, dass Er noch viel mehr für uns bereit hat. Ich freue mich auf neue Begegnungen - bei unserem großen Bauvorhaben, in den Gottesdiensten, wenn wir wie-

der in unserem schönen Pfarrgarten feiern werden...

Zum Schluss danke ich allen Betern in unserer Gemeinde. Es gibt Gebetsgruppen und Einzelpersonen, die schon seit vielen Jahren treu, und oftmals im Verborgenen, diesen wertvollen Dienst tun. Wie kostbar ist es, wenn Entscheidungen und Begegnungen im Gebet von euch vorbereitet werden. Tausend Dank für eure Treue!

*Herzlichst, Eure Antje Kahle
und Markus Köhler*

Zitiert

Orientier dich am Licht

Ich (zurückblickend): Das war also 2021.
Caspar: Orientier dich am Licht!
Ich: Und wenn es nur kleine Punkte sind?
Melchior: Immer am Licht!
Ich: Und wenn es nur einzelne...
Balthasar: Am Licht!
Ich: Wohin wird mich das führen?
Caspar: Weiter.
Ich: Weiter als ich sehen kann?
Melchior: Weiter.
Ich: Wo Gott und Mensch eins sind?
Balthasar: Weiter.
Ich: Wo soll ich starten?
Caspar: Ich starte im Staub.
Melchior: Im Schnee.
Balthasar: Im Nebel.
Ich setze mich an den Esszimmer-Tisch.
Orientiere mich am Licht.

SEBASTIAN SCHMID



Weihnachten im Schuhkarton und Geschenkaktion für die JVA

Trotz erschwerten Bedingungen durch die Pandemie konnten wir in der Sammelstelle Reichenhain **1.086 Schuhkartons** kontrollieren (**140** davon kamen aus Einsiedel, Berbisdorf und Erfenschlag), versiegeln und auf Reisen schicken und es wurden Bargeldspenden von 2.365,23 € gesammelt. Ein großes Dankeschön an alle Päckchenpacker, Spender und Helfer! Durch die vielen Einzelspenden an Mützen, Socken, Schals, Plüschtieren... konnten wir viele Kartons noch auffüllen. Bitte strickt, häkelt, bastelt auch für das kommende Jahr wieder!

Hier nun unsere „Statistik“:

- 155 Päckchen für kleine Mädchen 133 Päckchen für kleine Jungs
- 303 Päckchen für mittlere Mädchen 162 Päckchen für mittlere Jungs
- 183 Päckchen für große Mädchen 150 Päckchen für große Jungs

Denkt bitte im kommenden Jahr an die kleinen Jungs!

Kristin Uhlig

Pfarrerin Straßberger konnte an Heilig Abend insgesamt **150 Päckchen** für die inhaftierten Frauen in die **JVA** mitnehmen. Aus Einsiedel, Erfenschlag und Berbisdorf kamen ganze **55** Geschenke zusammen! Vielen Dank dafür!

Bibelwoche zum Buch Daniel

Die Geschichte von Daniel in der Löwengrube hat mich schon als Kind tief beeindruckt. Der Künstler Briton Rivière hat ein faszinierendes Bild dazu gemalt: Wir sehen Daniel in diesem Verlies inmitten eines Rudels Löwen. Er ist das Opfer einer Intrige. Aber was macht er in dieser lebensbedrohlichen Krise? Er weigert sich, die Opferrolle anzunehmen. Er überlässt sich nicht seiner Angst. Aufrecht steht er da und schaut nach oben ins Licht. Er würdigt die Löwen keines Blicks. Die Löwen spüren seine Autorität, Würde und Souveränität und tasten ihn nicht



an. Das Licht, das von oben her auf ihn fällt, erhellt sein Gesicht. Sein Gottvertrauen macht ihn stark.

Der Mann mit dem Löwenherz kann uns lehren, worauf es ankommt, wenn unsere Lage aussichtslos erscheint. Wir tun gut daran, uns nicht beeindrucken zu lassen von dem, was uns anbrüllt wie ein hungriger Löwe. Richten wir den Blick ins Licht. Gottvertrauen erweist sich besonders in Krisen und Herausforderungen.

Diese und viele andere Impulse verdanken wir dem Buch Daniel im Alten

Testament. Ich möchte Euch und Sie ganz herzlich einladen, in der diesjährigen Bibelwoche diese Impulse aufzunehmen und darüber miteinander ins Gespräch zu kommen. Voraussichtlich wird die Bibelwoche vom 7. bis 11. März stattfinden. Wir treffen uns jeweils 19.30 Uhr im Kantorat oder in der Kirche. Zum Redaktionsschluss des Gemeindebriefes kann ich allerdings nicht ausschließen, dass diese Abende in einer anderen Woche stattfinden werden. Deshalb bitte ich Sie und Euch, die Aushänge, Abkündigungen, Webseite und GemeindeApp zum gegebenen Zeitpunkt für die nähere Information zu nutzen.

CHINA: Religiöse Online-Inhalte nur noch mit Genehmigung

Präsident Xi will „Sinisierung“ der Religion beschleunigen

(Open Doors, Kelkheim) – Ab dem 1. März wird das Veröffentlichen religiöser Inhalte auf chinesischen Webseiten nur noch mit staatlicher Genehmigung möglich sein. Das meldet der Nachrichtendienst „Bitter Winter“. Nach zahlreichen Einschränkungen der Religionsfreiheit in den letzten Monaten sowie restriktiven Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung drohen vielen Christen dadurch schmerzhaft Einschnitte.

Präsident Xi moniert Missionierung durch Christen

Die neuen Maßnahmen für die Verwaltung religiöser Inhalte im Internet wurden bereits letzten Monat veröffentlicht und treten am 1. März offiziell in Kraft.

Für Chinas Christen bedeutet dies, dass Online-Gottesdienste, Predigten, Bibelstudien oder andere religiöse Botschaften (in den sozialen Medien) in Form von Texten, Bildern, Audio- und Videodateien nur über staatlich zugelassene Kanäle zugänglich gemacht werden dürfen. Die Inhalte werden vorab von den Behörden geprüft, um sicherzustellen, dass sie mit den sozialistischen Werten des Landes übereinstimmen und die Kommunistische Partei Chinas unterstützen.

Ziel der Maßnahmen ist es, den Spielraum für die öffentliche Glaubensbekundung weiter einzuschränken und alle Religionen zu zwingen, sich dem chinesischen Sozialismus anzupassen. Im Dezember äußerte Präsident Xi Jinping Berichten zufolge auf einer Sitzung der Nationalen Konferenz für religiöse Angelegenheiten seine Ungeduld über die – in seinen Augen – langsame Umsetzung der „Sinisierung“ der Religion. „Xi wies darauf hin, dass insbesondere Christen dazu neigen, sich an verbotenen Missionierungsaktivitäten zu beteiligen und unerlaubte religiöse Inhalte in sozialen Medien zu veröffentlichen“, so Bitter Winter.

Rückzug aus christlichen Chat-Gruppen

Aufgrund der Covid-19-Pandemie verlassen sich die Christen in China mehr denn je auf das Internet als Informationsquelle und zur Verbindung

mit anderen Christen. „In den letzten zwei Jahren sind Online-Kirchenversammlungen zur neuen Normalität geworden“, sagte ein einheimischer Christ gegenüber Open Doors. „Dieses neue Gesetz bringt nun die umfangreiche Nutzung des Internets durch die Kirche für Evangelisation und geistliche Nahrung zum Stillstand. Infolgedessen werden die Christen von zahlreichen geistlichen Online-Ressourcen abgeschnitten sein“, so die Quelle.



Angesichts des zunehmenden Drucks haben einige Mitglieder von Chinas Untergrundkirchen begonnen, Chatgruppen zu verlassen, so die lokale Kontaktperson. Da sie nicht wissen, wie die Vorschriften umgesetzt werden,

„beobachten sie zunächst einmal genau, was geschieht“, sagte der Christ.

Unmittelbar nach der Ankündigung der neuen Vorschriften wurden einige lokale Kontakte von Open Doors von den örtlichen Behörden kontaktiert. Man schickte ihnen eine „freundliche Aufforderung“, bereits veröffentlichte religiöse Inhalte zu entfernen und von weiteren religiösen Aktivitäten im Internet abzusehen.

Auf dem [Weltverfolgungsindex 2021](#) steht [China](#) an 17. Stelle der Länder, in denen Christen am stärksten wegen ihres Glaubens verfolgt werden.

Bitte beten Sie für die Christen in China!

- Dass Christen neue Möglichkeiten finden, Beziehungen untereinander zu pflegen und Gottesdienste zu feiern.
- Dass Gott immer neue Wege öffnet, so dass die Christen Zugang zu seinem Wort und guter „geistlicher Nahrung“ haben.
- Um Schutz und Weisheit für alle geistlichen Leiter – besonders für diejenigen, die bereits von den Behörden kontaktiert wurden.
- Segnen Sie Präsident Xi Jinping und alle Behördenmitarbeiter, damit Jesus sich an ihnen verherrlicht und sein Reich entweder durch sie oder trotz ihnen baut.

Nachricht bereitgestellt von Open Doors

16.07.
–
22.07.

Anmeldeschluss:
30.06.2022

KINDERSINGEFREIZEIT IN SCHMIEDEBERG

Lust zum Singen und Schauspielen?
Dann bist du hier genau richtig.

In dieser Singefreizeit wollen wir ein Musical einstudieren.
Die Stückauswahl richtet sich nach denen, die sich angemeldet haben.
Neben dem gemeinsamen Singen werden auch Spiel und Spaß
nicht zu kurz kommen. Jungs, die bereits im oder durch den
Stimmbruch sind, können da ebenfalls mitmachen. Alles wird
live gesungen und gespielt.

Zwei Aufführungen werden dann am 23. und 24. Juli stattfinden.
Bitte diese Termine freihalten!



Teilnehmer: 9 – 15 Jahre

Kosten: 150,00 €
2. Kind 10 %, 3. Kind 20 % Rabatt
TN mit „Chemnitzpass K“ 30,00 €

Unterkunft: Schmiedeberg

Leitung: Marko Koschwitz

Bild oben: © Highwaystarz-Photography - istockphoto.com

6

ANMELDUNG

BITTE VOLLSTÄNDIG AUSFÜLLEN!

Bezeichnung der Freizeit

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ

Ort

gegenwärtig ausgeübte Tätigkeit

Geburtsdatum

Telefon / Handy

E-Mail **BITTE UNBEDINGT ANGEBEN!**

Erklärung des Erziehungsberechtigten für Teilnehmer unter 18 J.: Mit meiner Unterschrift
erlaube ich als Erziehungsberechtigter meinem Kind die Teilnahme an dieser Freizeit.

Die Daten werden von uns gespeichert.
Name, Adresse und Alter werden im Rahmen
von Fördermittelanträgen an die betreffenden
Jugendämter weitergegeben.

.....
Datum

.....
Unterschrift Teilnehmer/Erziehungsberechtigter

Die Teilnahme ist erst nach schriftlicher
Bestätigung durch uns verbindlich.

Pfarramt Einsiedel

✉ Harthauer Weg 4, 09123 Chemnitz
 ☎ 037209-2855 📠 037209-688015
 = kg.einsiedel@evlks.de
 🌐 <https://www.jacobi-kg-einsiedel.de/>

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo.: 9-12 Uhr & 14-16 Uhr
 Di.: 14-18 Uhr
 Do.: 9-12 Uhr & 14-18 Uhr

Bezüglich Bestattungen wenden Sie sich bitte bei Frau Hähle im Pfarramt oder an Pfarrer Dziubek.

Bankverbindung:

IBAN: DE38 8705 0000 3565 0014 52
 Sparkasse Chemnitz

Förderverein Kirchgemeinde Einsiedel e.V.
 Ansprechpartner: Veit Gruber (Vorsitzender)
 Wolfgang Brühl (Schatzmeister)
 = foev.jakobi@gmail.com

Bankverbindung des Fördervereins:
 IBAN: DE47 8705 0000 0710 0318 15
 Sparkasse Chemnitz

Integrationsarbeit Chemnitz-Süd

Koordinator: Veit Gruber
 = integration.chemnitz.sued@gmail.com

Spenden für die *Integrationsarbeit* überweisen sie bitte an:

Kontoinhaber: Brückenbauer Chemnitz e.V.
 IBAN: DE72 8705 0000 0710 0378 64
 Sparkasse Chemnitz
 Verwendungszweck: Integration Chemnitz Süd — bitte Name und Anschrift angeben!

Pfarrer Johannes Dziubek

✉ Harthauer Weg 4, 09123 Chemnitz ☎ 037209-688014 = JohannesDz@web.de

Gemeindepädagogin Elisabeth Pahl

☎ 0157-57940370 = elisabeth.pahl@evlks.de

Gemeindepädagoge i. A. Dominic Pahl

☎ 01522-6359563 = pahldominic@googlemail.com

Kantorin Katharina Kimme-Schmalian

= Katharina.kimme-schmalian@evlks.de

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinde Einsiedel, Verantwortlich: Pfarrer Johannes Dziubek
 Redaktion & Layout: Leonore Stoll ☎ 037209-69762, = stolls@gmx.net
 Druck: Gemeindebriefdruckerei/Bad Oesingen, Auflage: 850 Stück.
 Der Gemeindebrief erscheint aller zwei Monate.
 Kritik, Lob, kreative Impulse = redaktion_jakobi-bote@web.de
 Redaktionsschluss für die Ausgabe April/Mai 2022 ist der **1. März 2022**.

Gottesdienst zum Weltgebetstag am 6. März 2021

Frauen aus England, Wales und Nordirland laden ein zum Weltgebetstag 2021. Sie wollen angesichts von Verunsicherung und Zukunftsangst vieler Menschen an die Hoffnungsbotschaft der Bibel erinnern. Der Weltgebetstag 2022 steht darum unter dem Motto **«Zukunftsplan: Hoffnung»**.



Den Frauen aus England, Wales und Nordirland sind bei der Vorbereitung Worte des Propheten Jeremia wichtig geworden. „Gott spricht: Ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe, Pläne des Friedens und nicht des Unglücks; ich will euch Zukunft und Hoffnung geben. Wenn ihr mich ruft, wenn ihr kommt und zu mir betet, werde ich euch hören.“ (Jeremia 29,11-1) Das Titelbild zum Weltgebetstag von Angie Fox öffnet uns den Blick auf eine Zukunft, die Frieden und Hoffnung verheißt. Das Tor ist geöffnet. Die Ketten sind gesprengt. Friedenslilie und Taube weisen uns unter dem Regenbogen den Weg.

Wir feiern den Gottesdienst zum Weltgebetstag **am Sonntag, den 6. März 2022, 10.00 Uhr** in der Christuskirche Reichenhain. Sollten die Inzidenzen Anfang März jedoch wieder besonders hoch sein, wird der Gottesdienst in die (größere) Jakobikirche Einsiedel verlegt. Wir bitten herzlich, die Anhänge zu beachten.

England, Wales & Nordirland auf einen Blick

Bevölkerung: England 55 Millionen Menschen, Wales 3 Millionen, Nordirland 2 Millionen

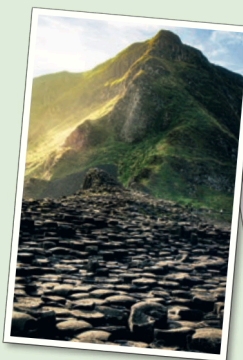
Religion: konfessionslos 52 %, Christentum 38 % (davon anglikanisch – Church of England 12 %, römisch-katholisch 7 %, presbyterianisch 2 %, methodistisch 1 %, Baptisten 0,5 %), Islam 6 %, Judentum 0,5 %, andere 3 % (Vereinigtes Königreich)

Politisches System: parlamentarische Monarchie

Gehalt: 1970: Gesetz über die Gleichheit des Arbeitsentgelts (Equal Pay Act), trotzdem beträgt die Lohnlücke zwischen Frauen und Männern in UK 15,5 % – regional sehr unterschiedlich, in London 30 % (vgl. D: 19 %)

Armut: 2019 von Armut bedrohte Personen: 23,1 % (vgl. D: 17,4 %)

Durchschnittliche Lebenserwartung: Männer 79,4 Jahre; Frauen 83,1 Jahre (vgl. D: Männer 78,6 Jahre; Frauen 83,4 Jahre)



Weltgebetstag

England, Wales und Nordirland
4. März 2022

Zukunftsplan: Hoffnung

Viel Geld aus aller Welt

Liebe Kinder, am 20. März ist es soweit, es startet ein **neues Kindergottesdienstprojekt!** Ungefähr einmal im Monat geht es um das Thema Geld. Ein spannendes Thema, zu dem auch die Bibel erstaunlich viel zu sagen hat. Wir werden uns bei jedem Treffen mit einem kurzen Bibeltext beschäftigen, in dem es ums Geld geht. Danach werden wir ganz praktisch.

Nach jedem Urlaub im Ausland haben wir immer einiges Kleingeld übrig, welches uns hier in Deutschland nichts nützt. Das geht vielen Leuten so und darum liegt in vielen Häusern jede Menge „übriges“ ausländisches Geld rum, sowie auch alte D-Mark-Münzen mit denen man heute nicht mehr bezahlen kann. Diese Schätze wollen wir zusammen heben. Fragt eure Eltern, Omas, Opas, Tanten, Onkel und alle die ihr kennt nach solchen Resten. Im Kindergottesdienst werden wir dann diese Münzen (oder vielleicht sogar Scheine) zusammen sortieren und erkunden, welches Geldstück welchen Wert besitzt. So wird über das Jahr hin eine hoffentlich große Sammlung an verschiedenem Geld zustande kommen. Wenn dann jemand ins Ausland in den Urlaub fährt, geben wir ihm das Kleingeld für dieses Land mit und bekommen den Gegenwert in Euro dafür. Diese Euros können wir sinnvoll verwenden, wir überlegen dann gemeinsam wofür wir es einsetzen wollen.

Für die Sortierung wäre es schön, wenn wir viele leere durchsichtige Plastikdosen hätten, am besten sind die von Ferrero Rocher geeignet. (und die schmecken auch gut!) Die Dosen könnt ihr bei mir oder im Pfarramt abgeben oder einfach zum Kigo mitbringen.

Die weiteren Termine sind 20. März, 10. April, 15. Mai und 26. Juni.

Steve Richter



EVANGELISCHE JUGEND
CHEMNITZ

Freizeiten 2022

- 19.02. - 26.02. Skifreizeit Raggal
- 20.04. - 24.04. Familien-FZ Herrnhut
- 25.05. - 29.05. Christival
- 10.06. - 12.06. Mountainbike-WE
- 16.07. - 22.07. Kinder-Singe-Freizeit
- 17.07. - 22.07. Mädchen-Reit-Freizeit
- 29.07. - 14.08. Surfcamp Frankreich
- 13.08. - 21.08. Jugendbegegnung Taizé
- 03.09. - 11.09. Wanderfreizeit ab 18
- 14.10. - 18.10. Studienfahrt Auschwitz
- 09.12. - 11.12. Ökum. Besinnungs-FZ



EV.-LUTH. JUGENDPFARRAMT
Theresenstr. 2
09111 Chemnitz
www.evjuc.de
Tel.: 0371 / 6762686
jugendpfarramt.chemnitz@evlks.de